



Naturnahe Aufwertung des Friedhofs Küttigen

Friedhöfe sind nicht nur Orte der Stille und der Trauer. Sie sind auch Orte des Lebens. Wenn Wiesen und Gehölze ökologisch gepflegt werden, entsteht wertvoller Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.

Die Wiesenflächen auf dem Friedhof Küttigen werden deshalb nur noch zweimal jährlich gemäht.

Blumenwiesen bringen eine Vielfalt an Farben, Formen und Leben. Die verschiedenen Blumen und Gräser, die in einer Blumenwiese vorkommen, bieten Raum und Nahrung für Schmetterlinge, Wildbienen, Igel und viele Singvogelarten.

Alle Kirschlorbeerbüsche wurden durch einheimische Wildgehölze ersetzt.

Kirschlorbeersamen werden von Vögeln in den Wald getragen und verdrängen dort einheimische Pflanzen und somit die Nahrungsgrundlage für viele Insekten und Vögel. Heimische Sträucher bieten diesen im Gegensatz Nektar, Futter und Nistgelegenheiten.

Als Unterschlupf wurden Stein- und Holzhaufen gebaut.

Solche Strukturen dienen vor allem Reptilien als Lebensraum. Aber auch Igel, Hermelin oder Schmetterlinge finden dort ein Zuhause.

Naturnahe Friedhofsanlagen bieten einen Ersatz für Lebensräume, die aus den intensiv genutzten Landschaften verschwunden sind. Der Friedhof Kirchberg trägt mit seiner naturnahen Bewirtschaftung zur biologischen Vielfalt bei.

